

Arbeitsblatt 6: Die deutsche Minderheit in Polen**1. Nationale Minderheiten in Polen:**

a. Als nationale Minderheiten werden folgende Gruppen anerkannt:

1) belarussische Minderheit; 2) tschechische Minderheit; 3) litauische Minderheit; 4) deutsche Minderheit; 5) armenische Minderheit; 6) russische Minderheit; 7) slowakische Minderheit; 8) ukrainische Minderheit; 9) jüdische Minderheit.

Aus: <http://mniejszosci.narodowe.mswia.gov.pl/mne/mniejszosci/charakterystyka-mniejs/6480,Charakterystyka-mniejszosci-narodowych-i-etnicznych-w-Polsce.html> (Zugriff: 16.01.2019).

b. Im Rahmen einer Volkszählung in Polen im Jahr 2011 wurden zwei Fragen gestellt, um die Frage der Identität zu beschreiben. Die Erste lautete: „Welcher Nationalität sind Sie?“ Die zweite Frage betraf die weitere Zugehörigkeiten und lautete: „Mit welcher anderen Nationalität oder Volksgruppe fühlen Sie sich verbunden?“ Wie das polnische Statistische Hauptamt GUS mitteilte, sehen sich 92% der 38,5 Millionen Bürger der Republik Polen ausschließlich als Polen an. Die Ergebnisse auf die beiden Fragen insgesamt (korrigierte Fassung von 2013):

- Polen: 36,085 Millionen, davon:  
Schlesier: 847.000, Kaschuben: 233.000, Deutsche: 148.000, Ukrainer 51.000, Weißrussen: 47.000, Roma: 17.000, Russen: 13.000, Lemken: 11.000, Litauer: 8.000, Juden: 8.000.

Aus: <http://www.das-polen-magazin.de/polen-statistikamt-korrigiert-zensusergebnisse-fuer-nationale-und-ethnische-minderheiten/> (Zugriff: 16.01.2019).

**2. Die vier in Deutschland lebenden nationalen Minderheiten sind (inkl. Volk und Volksgruppe):**

- die dänische Minderheit: Etwa 50.000 Dänen deutscher Staatsangehörigkeit (dänische Südschleswiger) siedeln im schleswig-holsteinischen Landesteil Schleswig und bilden dort seit dem 1864 für Dänemark verlorenen Krieg eine Minderheit. Die Region wurde ab dem 7. Jahrhundert von Dänen besiedelt.
- die friesische Volksgruppe: Als Volk der Küstenregion sind die Friesen an der Nordsee – zunächst im niederländischen Westfriesland und im deutschen Ostfriesland – seit Beginn der Zeitrechnung bekannt. Nach Nordfriesland wanderten sie etwa im 7. Jahrhundert zu, in das Saterland zwischen 1100 und 1400 n. Chr.
- die deutschen Sinti und Roma: In historischen Dokumenten in Deutschland werden Roma seit dem 14. Jahrhundert erwähnt. Die auf 70.000 geschätzten Roma deutscher Staatsangehörigkeit wohnen vor allem in den großstädtischen Ballungszentren.
- Die Sorben: Ab etwa dem Jahr 600 n. Chr. sind Sorben in das von Germanen weitgehend verlassene Gebiet östlich von Elbe und Saale zugewandert. Heute wohnen in der Niederlausitz (Land Brandenburg) etwa 20.000 Niedersorben und in der Oberlausitz (Freistaat Sachsen) ca. 40.000 Obersorben.

Aus: <https://web.archive.org/web/20100605155340/http://www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/bundeslaender/inhaltsseiten/hintergrund-1/die-nationale-minderheiten.html?type=1> (Zugriff: 16.01.2019).

**Aufgaben**

1. Nicht jede Volksgruppe in Polen (1b) ist auch als nationale Minderheit anerkannt. Listen Sie die nicht anerkannten Volksgruppen auf und klären Sie (auch vor dem Hintergrund des Textes auf der nächsten Seite), warum für Sie kein Minderheitenstatus gilt.

2. Vergleichen Sie die nationalen Minderheiten in Deutschland und Polen miteinander. Was fällt Ihnen auf?

3. Sehen Sie sich den Film „Die Deutschen in Polen“ der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Opolner Schlesien an und fassen Sie zusammen, warum es überhaupt eine deutsche Minderheit in Polen gibt! Wie sieht das Leben der deutschen Minderheit heute aus? [https://www.youtube.com/watch?v=ydwP9j0h5o4&fbclid=IwAR2j4AAQ4FMPkTOb1IH4MXxlp7y-IDi7E3lde2WfjZfWDLVI5\\_Ty5ff2k](https://www.youtube.com/watch?v=ydwP9j0h5o4&fbclid=IwAR2j4AAQ4FMPkTOb1IH4MXxlp7y-IDi7E3lde2WfjZfWDLVI5_Ty5ff2k) (Zugriff: 16.01.2019).

## Noch deutsch oder schon polnisch?

In der Wojewodschaft (Verwaltungsbezirk) Oppeln, in der es viele zweisprachige Ortsschilder gibt, leben rund die Hälfte dieser polnischen Deutschen. Menschen wie Norbert Rasch. Der 44-Jährige engagierte sich schon früh bei der Jugendorganisation der deutschen Minderheit, war dann mehrere Jahre Vorsitzender der Sozial-Kulturellen Gesellschaft der Deutschen im Oppelner Schlesien (SKGD), in dessen Vorstand er bis heute sitzt. Seine Identität ist für ihn klar: „Ich bin polnischer Staatsbürger, doch ich kann nicht von mir sagen, dass ich Pole bin. Ich bin schlesischer Deutscher oder auch deutscher Schlesier.“ Als Abgeordneter ist Rasch einer von sieben Vertretern der deutschen Minderheit im Regionalparlament – sie stellen damit knapp ein Viertel aller Sitze. [...]

Überhaupt sind die Deutschen gut organisiert, das Zentrum ist die regionale Hauptstadt Oppeln. In der Region wirken rund 330 deutsche Freundschaftskreise (DFK) mit mehr als 50.000 Mitgliedern, darüber gibt es auf Gemeinde-, Kreis- und Regionalebene entsprechende Einheiten. Mit staatlichen Mitteln aus Deutschland und Polen sowie Erlösen der Stiftung zur Entwicklung Schlesiens werden Aktivitäten der Minderheit gefördert. Und diese umfassen nicht mehr nur Kulturförderung im Sinne von „Tänzen und Kränzen“, wie Rasch betont. „Die Menschen können nicht nur mit der Vergangenheit leben. Wichtig sind auch Politik und Wirtschaft.“ So kommen inzwischen rund ein Drittel aller Gemeindebürgermeister in der Region aus der Minderheit.

Das ist beachtlich, denn noch bis 1989 durften sich die Deutschen nicht als Minderheit organisieren. Alles Deutsche, auch die Sprache, war aus dem öffentlichen Raum verbannt. Doch seither wurde fast alles anders. Auch wenn es im Alltag und bei den Behörden mitunter hapere – ihre rechtliche Situation in Polen sehen Vertreter der Deutschen positiv. „Das Minderheitengesetz von 2005 ist wohl eines der besten Gesetze für Minoritäten in Europa, es garantiert uns alle Rechte“, sagt Rasch. [...]

Heute, sagt Rudolf Urban, seien die Fühler der deutschen Minderheit nicht mehr nur nach Deutschland ausgestreckt. Vielmehr dominierten Themen und Sorgen, die vor der Haustür lägen. Dazu gehört auch die Arbeitsmigration der Deutschstämmigen, die über deutsche Pässe verfügten. „Diese vielen Pendelmigranten bringen zwar viel Geld in unsere Region, die selbst wenig Industrie hat. Doch auf der anderen Seite haben wir dadurch soziale Probleme, zerrissene Ehen oder Kinder, die von ihren Eltern daheim bei ihren Großeltern gelassen werden“, sagt Urban. Und auch viele noch minderjährige Deutsche in der Region dächten ernsthaft an eine Migration nach Deutschland.

Überhaupt gehe die deutsche Jugend mit ihren nationalen Wurzeln anders um als die Älteren, sagt Aktivist Rasch. „Wir haben früher eine ideologische Motivation gehabt, es war auch eine Reaktion auf die frühere Diskriminierung.“ Die heutige Jugend sehe ihr Deutschsein hingegen pragmatisch – Treffen mit Gleichaltrigen, Fahrten ins Ausland, bessere Berufschancen. René Wodarz bestätigt das indirekt. Der 18-jährige Schüler ist beim Bund der Jugend der Deutschen Minderheit (BJDM) aktiv, der vor allem Projekte für die deutsche Jugend organisiert. „Das Gute an unserer Organisation ist, dass man hier lernt, an konkreten Dingen mitzuarbeiten und das später beruflich nutzen kann.“

*Leicht bearbeitet aus: Jan Opielka „Noch deutsch oder schon polnisch?“, Frankfurter Rundschau. 02.09.2015, <http://www.fr-online.de/politik/polen-noch-deutsch--oder-schon-polnisch-,1472596,31691738.html> (Zugriff: 16.01.2019).*

## Aufgaben

1. Lesen Sie den Text! Welche Organisationsstrukturen sowie Aktivitäten prägen das Leben der deutschen Minderheit in Polen?
2. Welche Rolle spielt das nationale Bewusstsein für Jugendliche in Polen? Gibt es eine regionale Verbundenheit? Und in Deutschland? Diskutieren Sie das Thema in der Klasse!
3. Informieren Sie sich über die Autonomiebestrebungen in Oberschlesien. Worum geht es? Recherchieren Sie! Nehmen Sie dazu z. B. die folgenden Links zur Hilfe:

*Polen-Analysen Nr. 112, Die Bewegung für die Autonomie Schlesiens (RAS) <http://www.laender-analysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen112.pdf> (Zugriff: 16.01.2019).*

*Schlesien: Zwischen den Identitäten, MDR 2017, <https://www.mdr.de/heute-im-osten/autonomie-osteuropa-polen-100.html> (Zugriff: 16.01.2019).*